

+ 29

Dr. Barbara Müller
Fraktion SP und Gewerkschaften
Horbenstrasse 4
8356 Ettenhausen

Peter Schenk
EDU-Fraktion
Obere Hubwiesen 10
8588 Zihlschlacht

EINGANG GR		
23. Juni 2021		
GRG Nr.	201N20	196

Oliver Martin
SVP-Fraktion
Im Rötler 3
8584 Leimbach

Interpellation „Zukünftige Entwicklung auf Arbeits- und Sozialhilfe-Ämtern“

Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Angesichts des Szenarios von zunehmenden Anträgen auf Sozialhilfe hinsichtlich der zu erwartenden grossen Zahl an Ausgesteuerten in der aktuellen Krise, gedenkt der Regierungsrat, Massnahmen in Erwägung zu ziehen, diesem Trend entgegenzusteuern?
2. Welche Massnahmen sind von Regierungsratsseite zu ergreifen, um die Rückkehr von Ausgesteuerten in eine weitere Erwerbstätigkeit sicherzustellen?
3. Ist ein Monitoring über die zukünftigen Entwicklungen in der Sozialhilfe als Folge der aktuellen Krise geplant?
4. Welche Massnahmen wären erforderlich, um speziell auch zukünftige Sozialhilfeempfänger mit Behinderung in den 1. Arbeitsmarkt eingliedern zu können?

Begründung

Angesichts der nicht enden-wollenden Corona-Krise und der fehlenden Perspektive bzgl. einer wirtschaftlichen Entspannung, insbesondere für die besonders hart betroffene Branchen, ist es angebracht, sich über die zukünftigen Entwicklungen auf Arbeits-ämtern und Sozialhilfe auseinanderzusetzen.

Gemäss einem Analysepaper der SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) ist es schwierig, eine verlässliche Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung auch nur für die kommenden zwei Jahre zu erstellen. Faktoren, die Fallzahlen und Kosten in der Sozialhilfe in den nächsten drei Jahren beeinflussen werden, können jedoch bestimmt werden. Aufgrund der aktuellen Situation, die sich in nächster Zeit kaum ändern wird, sind die steigende Zahl der Ausgesteuerten und der erwerbslosen Selbständigen, die Auswirkungen der Krise auf die vorgelagerten Sozialversicherungen, die sinkende Zahl von Personen, die sich von der Sozialhilfe ablösen können, die Parameter, die über ein Monitoring zugänglich sind.

Generell ist anzunehmen, dass die zusätzlichen Personen, die in der Sozialhilfe zu betreuen sein werden, auch zusätzliches Personal bedingen bzw. die Anzahl Dossiers pro Sozialarbeiter/in erhöhen. Diese Problempunkte harren dringend Lösungen.

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Fragen gedankt.

Ettenhausen, 25. Mai 2021

Dr. Barbara Müller



Peter Schenk



Oliver Martin



Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Dr. Barbara Müller
 „Zukunftsige Entwicklung auf Arbeitsämtern und Sozialhilfe“

1	Kath. Jünger	26	Jacob Am
2	Heeb Hanspeter	27	F. Schall
3	Leuthold Stefan	28	
4	Schäfer Jakob	29	Edith Wolfender
5	Zinner Nicole	30	
6	Heyer Robert	31	
7	Denise Neuweiler	32	
8	Alexis BIRNOSTAMM	33	
9	U. M.	34	
10	Wüst Iwan	35	
11	Janiel Friedkuech	36	
12	R. M.	37	
13	Mader Christian	38	
14	Ferreer Roger	39	
15	Bromann Zuchner, Herz	40	
16	Heinzelth	41	
17	Egon Scherrer	42	
18	Ende Ruedel	43	
19	Lattis Martin	44	
20	Simon Weiler	45	
21	Cornelia Haus	46	
22	Didi Feuerle	47	
23	Ziegg Jost	48	
24	B. B.	49	
25	Brigita Engeli	50	